

anderen durch nächtliche Erschießungen in den umliegenden Wäldern.<sup>20</sup> Die 1946 angefertigte Guillotine wurde am linken Flankierungsgebäude der Bastion XII (heute Hallenbad Alohra) untergebracht. Vom 29. Oktober 1946 bis zum 18. Juni 1949 wurden mit der Guillotine acht Todesstrafen vollzogen. Heute steht das Tötungsgerät in Strafvollzugsmuseum in Ludwigsburg.<sup>21</sup> Die Todesurteile wurden nicht öffentlich vollzogen, Doch kam es durchaus vor, dass unbeteiligte Zivilisten ungewollt zu Augenzeugen wurden: „Zur Belieferung der Insassen mit Fleisch und Wurst, ich war damals im Frühsommer 1949 Metzgerlehrling bei der Rastatter Metzgerei Morlock, sind wir morgens immer zur Bastion XII mit dem Fahrrad gefahren und

*Die junge Rechtsanwältin Dr. Helga Stödter, damals noch Kloninger, wurde zur Pflichtverteidigerin zahlreicher Angeklagter vor dem Tribunal ernannt. Kreisarchiv Rastatt/ Nachlass Dr. Stödter*

